



BETRIEBSANLEITUNG

KSE M hydraulisch klappbar





Achtung!

Vor Inbetriebnahme des Gerätes die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise unbedingt lesen und beachten!

Bedienungsanleitung für künftige Verwendung bitte sorgfältig aufbewahren!

Werksvertretung bzw. Händler



Inhaltsverzeichnis

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

2. An- und Abbau der Kreiselegge

- 2.1. Anbau der Kreiselegge an den Schlepper
- 2.2. Abstellen und Abbau der Kreiselegge

3. Einstellungen an der Kreiselegge

- 3.1. Tiefeneinstellung
- 3.2. Tiefeneinstellung der Prallschiene
- 3.3. Tiefeneinstellung des Planierschildes
- 3.4. Verstellen der Rotorengeschwindigkeit

4. Betrieb der Kreiselegge

- 4.1. Vor der Inbetriebnahme
- 4.2. Betrieb

5. Transport

6. Wartung

- 6.1. Nach den ersten 8 Betriebsstunden
- 6.2. Alle 50 Betriebsstunden
- 6.3. Alle 100 Betriebsstunden
- 6.4. Zu verwendende Schmiermittel

7. Gewicht und Lastaufnahme

8. Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften



1. Bestimmungsgemäße Verwendung:

Die Regent Kreiselegge ist ausschließlich für den dafür vorgesehenen Einsatz um Kreiselegen im landwirtschaftlichen Bereich gebaut!

Jede andere Verwendung und jeder nicht übliche Einsatz ist unsachgemäß und nicht bestimmungsgemäß.

Für daraus entstehende Schäden haftet der Hersteller nicht! Das Risiko bei einer unsachgemäßen Verwendung trägt allein der Benutzer.

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung ist Teil der bestimmungsgemäßen Verwendung.

Es ist darauf zu achten, dass die Regent Kreiselegge nur von jenen Personen benutzt, gewartet und Instand gesetzt wird, welche die Betriebsanleitung gelesen haben oder über sämtliche Gefahren unterrichtet und mit solchen Arbeiten vertraut sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften sind zu beachten und einzuhalten.

An der Maschine vorgenommene eigenmächtige Veränderungen und daraus entstehende Schäden, schließen eine Haftung des Herstellers aus.

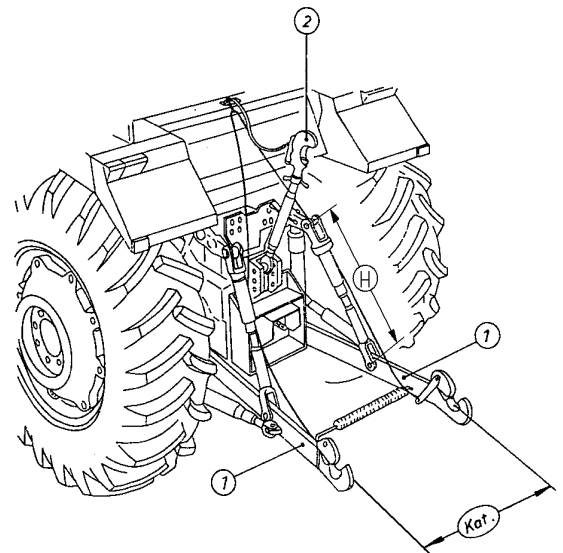
2. An- und Abbau der Kreiselegge:

Reifendruck:

Der Luftdruck, besonders in den Schlepperhinterreifen, muss beidseitig gleich sein.

2.1. Anbau der Kreiselegge an den Schlepper:

- a) Hydraulikanlage des Schleppers auf Lagesteuerung stellen.
- b) Unterlenker (1) der Schlepperhydraulik links und rechts auf gleiche Höhe (H) einstellen.
- c) Achten Sie darauf, dass die Kategorie des Schleppergestänges (=Schultermaß) mit der des Gerätes übereinstimmt! (Kat. II = 825, Kat. III = 965 mm).
- d) Unterlenker (1) der Schlepperhydraulik in die Pendellaschen der Kreiselegge einhängen und sichern.





- e) Durch das Umstecken der Pendellasche in Längsrichtung kann eine grobe Anpassung an die Gelenkwellenlänge erfolgen.
- f) Die Gelenkwelle am Schlepper anstecken.
(Beim Ersteinsatz muss die Gelenkwelle an die optimale Länge angepasst werden - siehe Bedienungsanleitung des Gelenkwellenherstellers)

Danach unbedingt die Sicherungskette der Gelenkwelle an der Schlepperseite einhängen, ansonsten können Sie von der Gelenkwelle im Betrieb erfasst werden!

Fixierung der Unterlenker beidseitig gleich einstellen, dass die Kreiselegge im Acker und im ausgehobenen Zustand (Transportstellung) fixiert ist.

An der Gelenkwelle befinden sich bei Anlieferung die Sicherheits- und Betriebshinweise des Gelenkwellenherstellers. Diese sind unbedingt zu beachten und sollten für spätere Verwendung aufbewahrt werden.

- g) Oberlenker einhängen und Länge so wählen, dass die Kreiselegge waagrecht angebaut ist, damit die Gelenkwellenstummel parallel zueinander stehen.
- h) Aushubhöhe des Hubgestänges auf max. 40 cm über den Boden begrenzen. Ansonsten kommt es zu einer zu starken Abwinkelung der Gelenkwelle – Bruchgefahr.
- i) Nach dem Anhängen der Kreiselegge ist für ausreichenden Frontballast zu sorgen (siehe Betriebsanleitung des Schlepperherstellers).

2.2. Abstellen und Abbau der Kreiselegge:

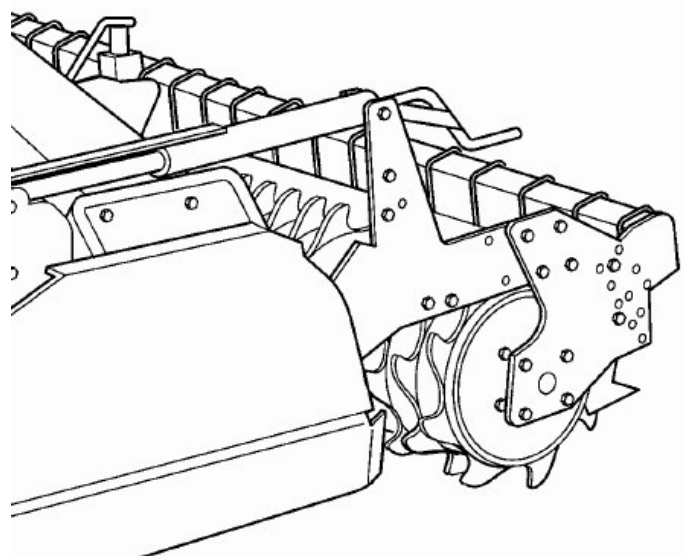
Die Kreiselegge muss immer auf festen und ebenen Boden abgestellt werden.

Gehen Sie beim Abbau wie folgt vor:

- a) Kreiselegge auf den Boden absenken, Oberlenker abkoppeln.
- b) Gelenkwelle abkoppeln und in den dafür vorgesehenen Bügel einhängen und gegen Verschmutzung schützen.
- c) Unterlenker abkoppeln und wegfahren.

3. Einstellungen an der Kreiselegge:

Einstellungen an der Kreiselegge dürfen nur bei abgeschalteter Gelenkwelle vorgenommen werden!





3.1. Tiefeneinstellung:

Die Arbeitstiefeneinstellung der Kreiselegge erfolgt durch Verstellen der Nachlaufwalze, über jeweils 2 Spindel pro Walze.

(Je höher die Walze eingestellt ist, umso tiefer arbeitet die Kreiselegge und umgekehrt). Die Walze muss beidseitig gleich eingestellt sein. Für die Feinabstimmung kann der Oberlenker um 1-2 Umdrehungen verlängert oder verkürzt werden.

(Nach jedem Umstellen der Nachlaufwalze ist auch das Planierschild und die Prallschiene neu einzustellen)

3.2. Tiefeneinstellung der Prallschiene hinten:

Die Prallschiene hinten dient zum Einebnen und zerkleinern des Bodens hinter den Rotoren.

Mit den Spindeln kann die Prallschiene in der Höhe stufenlos verstellt werden. Die Skala dient zur gleichmäßigen Einstellung. Vor Arbeitsbeginn die Prallschiene hochstellen, dann Arbeitstiefe der Kreiselegge einstellen (siehe Punkt 3.1.) und anschließend die Prallschiene anpassen.

Je nach Arbeitstiefe der Kreiselegge und Bodenverhältnissen muss die Prallschiene neu eingestellt werden.

Die Prallschiene darf nicht zu tief eingestellt werden, ansonsten kommt es zu Beschädigungen durch Überlastung.

3.3. Tiefeneinstellung des Planierschildes vorne:

Diese Wunschausrüstung dient zum groben Einebnen des Bodens vor den Rotoren.

Die Höhenverstellung erfolgt über den Lochraster in der Montageschiene. Weiters ist vorzugehen wie unter Punkt 3.2.

3.4. Verstellen der Rotorengeschwindigkeit:

Durch das Umdrehen oder Tauschen der hinteren Zahnräder im Wechselgetriebe kann die Rotorengeschwindigkeit an die Bodenverhältnisse und Fahrgeschwindigkeit angepasst werden.

Dazu muss die Kreiselegge nach vorne geneigt werden um beim Abnehmen des Getriebedeckels das Austreten von Öl zu verhindern. Die Zahnräder herausnehmen und umdrehen oder durch eine andere Kombination ersetzen. Getriebedeckel wieder schließen und auf Dichtheit prüfen.

Tabelle über die serienmäßige Ausstattung der Kreiselegge mit Zahnrädern ab Werk (fettgedruckt die Einstellung ab Werk):

Modell	Zapfwellendrehzahl U/min	Z1	Z2	Rotordrehzahl U/min
KSE	1000	12	21	310



4. Betrieb der Kreiselegge:

4.1. Vor der Inbetriebnahme:

Vor jeder Inbetriebnahme der Kreiselegge muss überprüft werden, ob die Schutzvorrichtungen in ordnungsgemäßen Zustand sind. Weiters müssen die Messer und Rotoren auf eventuelle Schäden überprüft werden.

Bei hydraulisch klappbaren Kreiseleggen muss zuerst die mechanische Verriegelung gelöst werden, anschließend Kreiselegge langsam auseinander klappen. Dabei muss der Schlepper auf einem ebenen und festen Untergrund stehen.

Achtung

Vor und während des Betriebes dürfen sich in unmittelbarer Umgebung der Kreiselegge keine Personen aufhalten. Gefahr durch davonfliegende Steine. Einstellarbeiten dürfen nur bei abgeschalteter Gelenkwelle vorgenommen werden!

4.2. Betrieb:

Kreiselegge ist im ausgehobenem Zustand. Gelenkwelle einschalten und dann Kreiselegge absenken und Schlepper anschließend auf die gewünschte Motordrehzahl bringen, mit der Kreiselegge wegfahren. Die gewünschte Arbeitsqualität ergibt sich aus der optimalen Fahrgeschwindigkeit in Zusammenhang mit der Rotordrehzahl und der Arbeitstiefe. Die max. Fahrgeschwindigkeit während der Arbeit beträgt 8km/h.

- Während der Arbeit mit der Kreiselegge sollte das Kurven fahren vermieden werden.
- Einsatz im Rückwärtsgang ist zu unterlassen.
- Beim Wendevorgang ist die Kreiselegge vollständig aus dem Boden anzuheben.
- Ein Leerlauf der Kreiselegge im ausgehobenem Zustand sollte vermieden werden.
- Achten Sie auf eine gleichmäßige Motordrehzahl bei eingeschalteter Zapfwelle, dies schont Kreiselegge und Schlepper.

5. Transport:

Bei Kreiseleggen mit 3m Arbeitsbreite müssen vor dem Transport die seitlichen Schutzbleche hochgeklappt werden, damit wird die Transportbreite verringert.

Bei hydraulisch klappbaren Kreiseleggen muss diese vor dem Transport zusammengeklappt werden und die seitliche Schutzblech über die Zinken befestigt werden.

Zuerst müssen die Rotoren stillstehen erst dann kann mit dem Zusammenklappen begonnen werden. Zum Abschluss muss die Kreiselegge mech. gegen Auseinanderklappen gesichert werden.

Im Allgemeinen gelten die Straßen- und Verkehrsrechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.



6. Wartung:

Vor dem ersten Geräteinsatz:

Gerät an allen Schmierstellen schmieren, sämtliche bewegliche Teile einfetten.
(z.B.: Kugeln an den Unterlenkerbolzen)

Nach dem jeweiligen Geräteinsatz:

Schrauben und Muttern kontrollieren; wenn notwendig, nachziehen.

Für die Gelenkwelle gelten die Bestimmungen des Gelenkwellenherstellers

6.1. Nach den ersten 8 Betriebsstunden:

- Überprüfen sämtlicher Schrauben auf festen Halt.
- Im Besonderen die Halteschrauben der Messer.
- Gesamtzustand des Gerätes kontrollieren.

6.2. Alle 50 Betriebsstunden:

- Ölstand im Getriebegehäuse mittels Ölmaßstab überprüfen.
(Hinteren Getriebedeckel abnehmen und kontrollieren ob der Ölstand bis zur Unterkante der Getriebeöffnung reicht!)
- Ölstand in der Getriebewanne überprüfen. Die Zahnräder müssen 1,5 cm tief (ca. bis zur Hälfte) in Öl stehen.

6.3. Alle 100 Betriebsstunden:

- Ölwechsel im Getriebegehäuse, aber zumindest Ölwechsel 1 mal pro Jahr.

6.4. Zu verwendende Schmiermittel:

- für Untersetzungsgetriebe und Getriebewanne *AGIP ROTRA MP-85W/140*
- für die Schmierstellen *AGIP GR MU EP 2* oder *AGIP GREASE*

Verwenden Sie nur Original- "REGENT"- Ersatzteile

Die Original- "Regent" -Ersatzteile erkennen Sie durch unseren "Regent"- Schriftzug mit dem geschützten

Regent bzw. ***IR***

Die **CE** -Kennzeichnung ist nur mit Original- "Regent"- Ersatzteilen gültig!

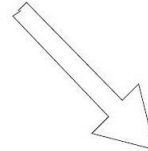


7. Gewicht und Lastaufnahme:

Das eingeprägte Gewicht am Typenschild ist jenes, dass das Gerät beim Kauf mit der jeweilig bestellten Ausrüstung hat. Wenn Teile nachgerüstet werden, so müssen diese dem Gewicht angerechnet werden.

Die Lastaufnahme sind am Gerät durch schwarze Hinweispeile dargestellt. Hängen Sie die Kranhaken (mindestens 2, heben sie das Gerät niemals mit nur einem Kranhaken an) an sämtlichen mit einem Pfeil gekennzeichneten Stellen ein.

Lastaufnahme für Kranhaken



8. Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Das angebaute Gerät, sowie der Schlepper sind vor jeder Inbetriebnahme auf Verkehrs- und Betriebssicherheit zu überprüfen!

Folgende Hinweise sind dabei zu beachten und einzuhalten:

1. Die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind zusätzlich zu den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung zu beachten.
2. Am Gerät angebrachte Hinweise (Aufkleber) und deren Einhaltung sind ein wichtiger Bestandteil für einen gefahrlosen Einsatz.
3. Für die Benützung von öffentlichen Verkehrswegen sind die Bestimmungen der jeweiligen StVO einzuhalten.
4. Mit allen erforderlichen Betätigungselementen sowie deren Funktionen unbedingt vor Arbeitsbeginn vertraut machen.
5. Das An- oder Abhängen des Gerätes am Schlepper erfordert besondere Vorsicht.
6. Kein Aufenthalt zwischen Schlepper und Gerät ohne Absicherung des Fahrzeuges gegen Wegrollen. (Feststellbremse oder Unterlegkeile verwenden)
7. Gerät nach Vorschrift ankoppeln und nur an den dafür vorgesehenen Vorrichtungen befestigen.
8. Auf ausreichende Standsicherheit achten. Dabei die Standstützen wenn vorhanden in die vorgesehene Abstell- oder Transportposition bringen.
9. Bei vorhandener Schnellkupplung auf lose hängende Auslösesseile achten. Diese dürfen bei völlig abgesenkten Hubarmen nicht von selbst auslösen.
10. Vor jeder Inbetriebnahme und vor jedem Anfahren ist der Nahbereich des Gerätes zu kontrollieren. Es dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden. Besondere Vorsicht bei Kindern - Auf ausreichende Sicht achten!
11. Beachten Sie, dass durch angebaute Geräte und beim Einsatz von Ballastgewichten das Fahrverhalten sowie die Lenk- und Bremsfähigkeit beeinflusst wird. Achten Sie unbedingt darauf, dass das Gerät nur mit geeigneten Schleppern verwendet wird, bei denen ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit gegeben ist!
12. Dabei ist besonders bei Kurvenfahrten die Schwungmasse und die Ausladung des Gerätes zu beachten.
13. Während des Arbeitseinsatzes und beim Transport des Gerätes ist das Mitfahren verboten.



14. Zulässige Transportabmessungen, Gesamtgewichte und Achslasten beachten.
15. Erforderliche Einstellarbeiten am Gerät dürfen nur bei Stillstand des Zugfahrzeuges und unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften durchgeführt werden.
16. Der Fahrerstand darf während der Fahrt nicht verlassen werden.
17. Gerät nur mit allen vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen in Betrieb nehmen.
18. Die Betätigung von hydraulischen Dreh- und Stelleinrichtungen nur durchführen, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.
19. Im Dreh-, Schwenk- und Arbeitsbereich des Gerätes ist der Aufenthalt verboten.
20. Vorsicht, bei allen beweglichen Teilen besteht Quetschgefahr. Quetsch- und Scherstellen besonders beachten.
21. Während des Einsatzes ist der Aufenthalt für Personen im Umkreis von 3m um das Gerät strengstens verboten (ausgenommen der Bedienungsperson(en) im Fahrerstand)!

Anbau des Gerätes

1. Die Anbaukategorie des Schleppergestänges muss mit der des Gerätes übereinstimmen und genau eingestellt werden.
2. Bei An- und Abbau des Gerätes an die Dreipunktaufhängung den Steuerhebel so einstellen, dass kein unbeabsichtigtes Heben oder Senken des Gerätes erfolgt.
3. Wird für den Dreipunktanbau die Außenbedienung der Schlepperhydraulik verwendet, dann nicht zwischen Schlepper und Gerät treten. Es herrscht in diesem Bereich Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen.
4. Der Bedienungshebel des Steuergerätes am Schlepper muss bei Straßenfahrten mit ausgehobenem Gerät gegen Senken gesichert sein.
5. Beim Transport des Gerätes muss das Dreipunktgestänge am Schlepper immer ausreichend gegen seitliche Bewegung gesichert sein.

Hydraulikanlage

1. Achtung, die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck.
2. Es ist darauf zu achten, dass bei Anschluss der Hydraulikschläuche an den Schlepper die Hydraulik drucklos ist. Dies sowohl am Schlepper, als auch am angehängten Gerät.
3. Bei hydraulischen Verbindungen zwischen Schlepper und Gerät ist es von Vorteil, wenn Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden. Es werden dadurch Fehlbedienungen durch Vertauschen der Anschlüsse vermieden.
4. Die Hydraulikschläuche der Zylinder dürfen nur an den dafür vorgesehenen Steckkupplungen angeschlossen werden.
5. Regelmäßige Kontrolle aller Hydraulikleitungen am Gerät. Diese sind bei Beschädigung oder Alterung sofort auszutauschen. Die Austauschleitungen müssen dabei den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen.
6. Achtung bei der Suche nach Leckstellen:
Austretendes Hydrauliköl steht unter hohem Druck und kann schwere Verletzungen verursachen. Zur Fehlersuche geeignete Hilfsmittel verwenden. Bei eventuellen Verletzungen wegen Infektionsgefahr sofort einen Arzt aufsuchen.
7. Daher sehr wichtig:
Vor jeder Arbeit an der Hydraulikanlage unbedingt Gerät in Abstellposition absenken, Motor abstellen und gesamte Anlage drucklos machen.



Wartung

1. Sämtliche Wartungsarbeiten und auch die Behebung von Funktionsstörungen dürfen nur bei stillstehendem Motor und bei ausgeschaltetem Antrieb erfolgen. Zündschlüssel am Schlepper abziehen.
2. Bei erforderlichen Wartungsarbeiten am ausgehobenen Gerät dieses unbedingt mit einem geeigneten Abstützelement sichern.
3. Arbeitswerkzeuge mit scharfen Kanten oder Schneiden nur mit Arbeitshandschuhen und dem geeigneten Werkzeug wechseln bzw. einstellen.
4. Schweißarbeiten am Schlepper oder am angebauten Gerät nur nach vorherigem Abklemmen der Kabel am Generator oder an der Batterie vornehmen.
5. Stromzufuhr bei Arbeiten an der elektrischen Anlage unterbrechen.
6. Alle Schraubverbindungen am Gerät regelmäßig auf festen Sitz prüfen und bei Bedarf nachziehen.
7. Anfallende Fette und Öle richtig entsorgen.
8. Nur durch Verwendung von Original Regent Ersatzteilen sind die von uns festgelegten technischen Anforderungen gewährleistet.

**KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**

DEUTSCH

Der Hersteller erklärt hiermit, daß die nachstehend beschriebene neue Maschine übereinstimmt mit den Bestimmungen der Maschinen Sicherheitsverordnungen - 2006/42/EG, und damit der durch sie umgesetzten Maschinenrichtlinie RL2013/167/EG in der geltenden Fassung, und zwar mit den folgenden grundlegenden Sicherheitsanforderungen wie - Zubehörteile für

Lastaufnahmeeinrichtungen

- Kohärente, sichere Stellteile
- Ausreichende Stabilität
- Keine Gefahr durch Bruch der Fluidleitungen
- Sichere Steuerung gefertigt wurde.

Bei der Auslegung und dem Bau der Maschine wurden folgende Normen angewendet:

- EN ISO 12100 (Sicherheit von Maschinen)

DECLARATION OF CONFORMITY

ENGLISH

The manufacturers hereby declare that the new machine named below complies with machine safety regulations - Machine Safety Regulations (MSV), Federal Law Gazette 2006/42/EG, and, therefore, with the machine guideline RL2013/167/EG, applied by you, in the valid edition, which means it has been manufactured in accordance with the following basic safety requirements relating to:

- accessories for the load absorption device
- coherent and safe retaining parts
- sufficient stability
- no danger as a result of the breakage of fluid leads
- a safe control system

The following standards were applied when designing and constructing the machine: - EN ISO 12100 (safety of machines)

ATTESTATION DE CONFORMITÉ

FRANÇAIS

Le fabricant atteste par la présente que la nouvelle machine décrite ci-dessous a été construite dans le respect des dispositions des ordonnances de sécurité machine - 2006/42/EG et de la directive machine ayant servi de base RL2013/167/EG dans la version valable, et ce en répondant aux exigences de sécurité suivantes, à savoir :

- Accessoires pour dispositif de retenue de charge
- Organes de commande cohérents et sûrs
- Stabilité suffisante
- Aucun risque du fait de la rupture des conduites de fluides
- Commande sûre.

Lors de la conception et de la fabrication de la machine, les normes suivantes ont été appliquées :

- EN ISO 12100 (sécurité des machines)

DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ

ITALIANO

Il produttore con la presente dichiara che la nuova macchina qui in seguito descritta corrisponde alle norme descritte nei regolamenti di sicurezza - 2006/42/EG e con ciò anche alla direttiva relativa alle macchine RL2013/167/EG nella versione vigente, ed è stata costruita tenendo conto delle seguenti richieste di sicurezza:

- parti accessorie per la disposizione dei punti di carico
- parti di regolazione sicure e coerenti
- sufficiente stabilità
- nessun pericolo in caso di una rottura delle condutture dei fluidi
- guida sicura

Nella costruzione e nell'esposizione della macchina sono state applicate le seguenti norme:

- EN ISO 12100 (sicurezza delle macchine)

DECLARACION DE CONFORMIDAD

ESPAÑOL

El fabricante DECLARA por la presente que la nueva máquina descrita a continuación cumple con las disposiciones de los reglamentos de seguridad para máquinas 2006/42/EG, y de ese modo con la norma para máquinas RL2013/167/EG por ellos instada en su formulación vigente, habiendo sido fabricada cumpliendo con las siguientes exigencias básicas de seguridad:

- Accesorios para dispositivos de elevación de carga
- Dispositivos de maniobra seguros y coherentes
- Estabilidad suficiente
- Ausencia de peligro por rotura de los conductos de fluidos
- Control seguro

En el dimensionamiento y la construcción de la máquina se han aplicado las siguientes normas:

- EN ISO 12100 (Seguridad de máquinas)

EGYSÉGESSÉGI NYILATKOZAT

MAGYAR

A gyártó ezzel kijelenti, hogy a továbbiakban leírt új gép megegyezik a gép biztonsági szabványokkal - 2006/42/EG és ezzel az általuk megvalósított érvényes gép rendelettel RL2013/167/EG, és hogy a következő biztonsági követelményekkel készültek:

- tartozék elem teher emelőbe rendezéssel
- összefüggő, biztos állító elemek
- kielégítő stabilitás
- veszély mentes, folyadék vezeték törés esetében
- biztos vezérlés.

A gép kivitelezése és építése a következő szabvány szerint történt:

- EN ISO 12100 (Gép biztonság)

PROHLÁŠENÍ O KONFORMITĚ

ČESKY

Výrobce tímto prohlašuje, že níže popsaný nový stroj se shoduje s ustanoveními strojového bezpečnostního nařízení - 2006/42/EG, a tímto také s nimi realizovanou strojovou směrnicí RL2013/167/EG v platném znění, a byl vyroben s následujícími základními bezpečnostními požadavky jako na příklad:

- výstrojné součásti pro vybavení na zachycení zatížení
- koherentní, bezpečné regulační díly
- dostatečná stabilita
- žádné nebezpečí prasknutím fluidních vedení
- bezpečné ovládání

Při konstrukci a stavbě tohoto stroje byly použity následující normy:

- EN ISO 12100 (Bezpečnost strojů)

IZJAVA O SUKLADNOSTI

HRVATSKI

Proizvođač ovime izjavljuje da je novi stroj koji je opisan u nastavku sukladan s odredbama Uredbe o sigurnosti strojeva, Savezni službeni list broj 2006/42/EG, odnosno time i sa Smjernicama o strojevima br. RL2013/167/EG u važećoj verziji, a koje su ovom Uredbom primijenjene pa je time izrađen sukladno slijedeći m osnovnim zahtjevima o sigurnosti kao što su:- dijelovi pri bora uređaja za prihvat tereta

- koherentni i sigurni izvršni dijelovi
- dostatna stabilnost
- bez opasnosti uslijed pucanja vodova za tekućine
- sigurno upravljanje.

Pri projektiranju i gradnji stroja primijenjeni su slijedeći standardi:

- EN ISO 12100 (Sigurnost strojeva)

DECLARATIE DE CONFORMITATE

LB. ROMÂNĂ

Producătorul declară prin prezenta că utilajul descris mai jos a fost fabricat în conformitate cu dispozițiile Ordonanței referitoare la siguranța utilajelor 2006/42/EG, precum și cu Dispozițiile de aplicare RL2013/167/EG prevăzute în această, și anume cu respectarea cerințelor de siguranță cum sunt:

- părți accesorii pentru dispozitivul de preluarea greutății
- părți de ajustare sigure și care se unesc
- stabilitate suficient
- lipsa pericolului la spargerea conductelor cu fluid
- mecanism de comand sigur.

La proiectarea și construcția utilajului au fost aplicate următoarele norme:

- EN ISO 12100 (Siguranța utilajelor)

Pflug Kreiselegge Drillmaschine Walze Scheibenegge Grubber Saatbettkombi

Type: _____ Bj: _____

S/N: _____ Attnang-Puchheim am, _____

Ing. Roland Berger Geschäftsführer
und Dokumentationsverantwortlicher